

Von Daten zur Bedarfsformulierung

EINE ANALYSE DES ÜBERGANGS KITA-GRUNDSCHULE
IM LANDKREIS ALZEY-WORMS

TRANSFER-

BEISPIEL



VORTEILE

- 01 Datenbasierung
- 02 Bedarfsorientierter Netzerweiterung
- 03 Passgenaue Programmauswahl
- 04 Umfrage als Bindeglied
- 05 Engmaschige Beobachtung
- 06 Stärkung der Kooperation

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



Von Daten zur Bedarfsformulierung

Der Landkreis Alzey-Worms hat sich 2017 auf den Weg gemacht, den Übergang von der Kita in die Grundschule datenbasiert zu untersuchen. Zu diesem Zweck wurden die regelmäßig stattfindenden Befragungen der beiden Einzelsysteme durch eine gemeinsame Befragung zum Übergang ergänzt. Dank deren Auswertung konnten Bedarfe, die konkret den Übergang von der Kita in die Grundschule betreffen, genau definiert und im Anschluss ein passgenaues Programm im Landkreis aufgesetzt werden.

AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Im Herbst 2017 wurde im Landkreis Alzey-Worms deutlich, dass der Übergang von der Kita in die Grundschule bisher nur mittels einzelner Informationen und folglich lückenhaft abgebildet wird. Um diesen ersten wichtigen Institutionenwechsel aber erfolgreich und zielorientiert unterstützen zu können, einigten sich die Bildungsakteure darauf, das Handlungsfeld genauer und datenbasiert abzubilden. In der Folge führte das Bildungsmonitoring des Landkreises eine umfassende Datenerhebung und -auswertung an den beteiligten Institutionen (Kitas und Grundschulen) durch.

Dazu konzipierte das Bildungsmonitoring einen thematischen Fragebogen zur Kooperationslandschaft am Übergang Kita-Grundschule. Dieser deckte die Entwicklung der bisherigen Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen sowie die Qualität der Kooperation ab und identifizierte zentrale Schwerpunktthemen am Übergang. Den ergänzenden Fragebogen bettete das Bildungsmonitoring in die jährliche Befragung der Kita-Leitungen des Jugendamtes sowie in die seit 2016 durch das Bildungsmonitoring eingeführte jährliche Schulbefragung ein. Durch den ergänzenden Fragebogen wurde die Anschlussfähigkeit beider Einzelbefragungen hergestellt.

Dank einer Rücklaufquote von 100% ermöglichten die erhobenen Daten einen ganzheitlichen und umfassenden Blick auf das Handlungsfeld am Übergang zwischen Kita und Grundschule. Zur Auswertung wurden sowohl statistische Methoden als auch eine Clusteranalyse durchgeführt. Unter Einbeziehung aller wichtigen Gremien (Jugendhilfeausschuss, Verbandsbürgermeis-

ter im Lenkungskreis) erfolgte ab September 2018 die Berichterstattung („Themenauswertung Kooperation“) über die erhobenen Daten mittels anschaulicher Grafiken und Karten.

Die Ergebnisse wurden in einem anschließenden Auftaktworkshop im April 2019 mit den praktischen Erfahrungen der am Übergang tätigen Bildungsakteure abgeglichen. Es zeigte sich, dass die im Workshop geäußerten Bedarfe die Ergebnisse der Umfrage spiegelten und teilweise noch zuspitzten. Aufgrund dieser Zusammenführung von Datenerhebung und Rückmeldung entstand eine gemeinsame Basis zur Suche nach einem passenden Projekt, das den frühzeitigen Austausch zwischen den Erzieherinnen und Erziehern und den Lehrkräften fördert.

ZIELE

- Aufbau einer ganzheitlichen Datenlage/-basis am Übergang
- Frühzeitiger Austausch zwischen den Institutionen
- Möglichkeit zur aktiven Gestaltung des Übergangs
- Maßnahmen zielgenau aussuchen
- Verbesserung der Kooperation zwischen Kitas und Grundschulen

BENÖTIGTE STRUKTUREN

Für eine so umfangreiche Befragung und Auswertung ist es hilfreich, auf eine bereits bestehende Kooperations- und Austauschbasis zurückgreifen zu können. Diese ist sowohl mit den Kitas und den Grundschulen, aber auch auf Träger- und Verwaltungsebene, mit der Verwaltungsspitze sowie mit der Führungsspitze der Schulaufsicht gegeben. Ferner gibt es regelmäßige Austauschtreffen zwischen der Leitung und den Fachberaterinnen und

-beratern des Jugendamtes mit dem Bildungsbüro, das in der Abteilung Schule, Rechtsangelegenheiten und Kultur verortet ist. Das Bildungsbüro nimmt zudem bedarfsorientiert an Dienstbesprechungen der Schulleitungen der Grundschulen mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdi- rektion teil. Das Bildungsbüro informiert regelmäßig den Lenkungskreis, der aus dem Landrat und allen Verbands- bürgermeisterinnen und -bürgermeistern besteht.

HERAUSFORDERUNGEN

Für eine erfolgreiche Themenauswertung dieser Art muss die Wahl der Methode zur Datenerhebung an die Situation und die Möglichkeiten vor Ort angepasst werden. Andere Methoden könnten sein: Daten durch das Statistische Lan- desamt erwerben oder ältere Daten aus dem Kita-Plus Bud- get auswerten, eine Einladung zur Themenveranstaltung und Abfrage vor Ort, Interviews führen mit den Leitungen der Kitas und Grundschulen etc. Alle Wege haben ihre eige- nen Herausforderungen. Durch die Nutzung bestehender Abfrageformate im Landkreis Alzey-Worms musste das Bildungsmonitoring z.B. die Befragungszeiträume dieser Formate sowie deren Prozessabläufe einhalten.

GELINGENSAKTOREN

Der Konsens aller Beteiligten, dass der Übergang von der Kita in die Grundschule ein wichtiges Handlungs- feld darstellt, wie auch die Beauftragung durch die Ent- scheidungsebene trugen maßgeblich zum Erfolg bei. So war für die notwendige Unterstützung auf allen Ebe- nen innerhalb und außerhalb der Verwaltung gesorgt. Ferner erleichterte die Bereitschaft des Jugendamtes, seine Fachexpertise einzubringen und die Befragung der Kita-Leitungen für die Datenerhebung durch das Bildungsmonitoring zu öffnen, die Durchführung der Erhebung maßgeblich. Ebenfalls positiv wirkten sich die bereits etablierte Schulbefragung des Bildungsmoni- rings sowie der konstruktive Kontakt zu den beteiligten Akteuren in einem funktionierenden Netzwerk aus.

SICHTBARMACHUNG

Dank der Ergebnisse der Befragung konnte die aktuelle Kooperationslandschaft zwischen Kitas und Grundschu- len im Landkreis umfassend dargestellt und im Jugend-

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Handlungsfeld datenbasiert gemäß der Vor- bedingungen in der Kommune erfassen
- 2 Konkrete Bedarfe am Übergang Kita-Grund- schule benennen
- 3 Beteiligte Akteur*innen einbeziehen
- 4 Politische Unterstützung im Landkreis sicherstellen
- 5 Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Jugendamt & Bildungsbüro

hilfeausschuss des Kreistages präsentiert werden. Ferner hat sich ein Austauschformat zwischen dem Jugendamt und den zuständigen Fachexpertinnen und Fachexper- ten aus dem Bereich Kita-Fachberatung etabliert.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Der Landkreis stellt zentrale Ansprechpartnerinnen und -partner sowie die Koordination vor Ort (gemeinsam besetzt durch Kita-Fachberatung und Bildungsbüro) für das Vorhaben zur Verfügung. Die Durchführung und Auswertung der Befragung dauerte zehn Monate.

WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Die Auswertung der Befragung und deren Implementation als regelmäßiges Instrument eröffnen die dauerhafte Par- tizipation der Akteurinnen und Akteure. Der Netzerkäu- bau erfolgt bedarfsgerecht und es entsteht eine fundierte, ganzheitliche Datenbasis und Entscheidungsgrundlage am Übergang zwischen Kita und Grundschule. Aus der ersten Befragungsrunde resultierte die Einwerbung des Family Programms von Education Y mit einer zweijährigen Pro- jektlaufzeit. Im Januar 2020 startete die Implementation des Programms mit einer ersten Qualifizierungsphase.



KONTAKT

Kerstin Kapp, Gabriela Parker und Janine Prause
Bildungsbüro
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36 / 55232 Alzey
06731 408-3012 / -3022
kapp.kerstin@alzey-worms.de
parker.gabriela@alzey-worms.de
prause.janine@alzey-worms.de

Gebietskörperschaft:
Landkreis Alzey-Worms

Einwohnerzahl:
130.887

Fläche:
588,07 km²

Infos im Internet:
www.kreis-alzey-worms.eu
<https://education-y.de/handlungsfelder/familie/family-programm/>

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Transferagentur RLP-SL
Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@transferagentur-rlp-sl.de
www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de

Redaktion: Benjamin Koltermann / Dr. Franziska Ziegelmeyer

November 2020

Bildnachweis: luxuz / Photocase (Cover); okabekenji_ akane / Photocase (Rückseite)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen 01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.